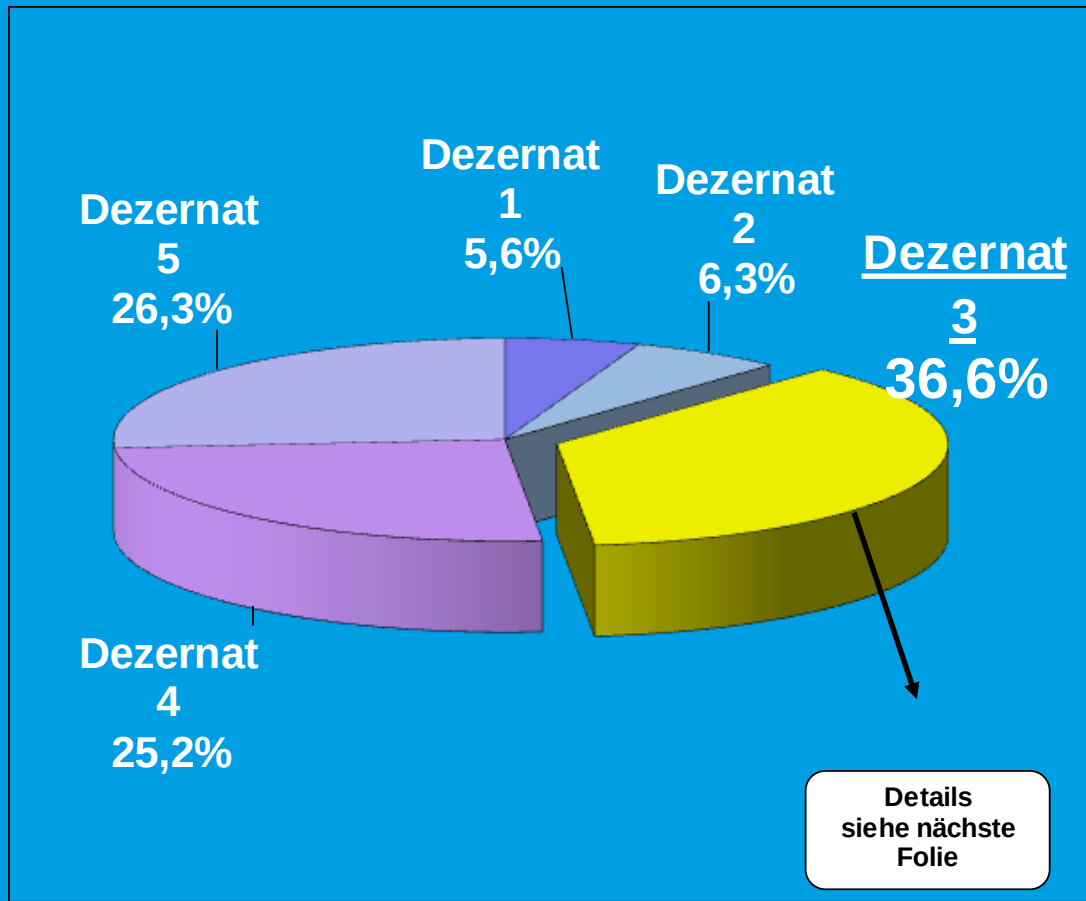


Haushalt 2012 ff der vier Jugendbudgets

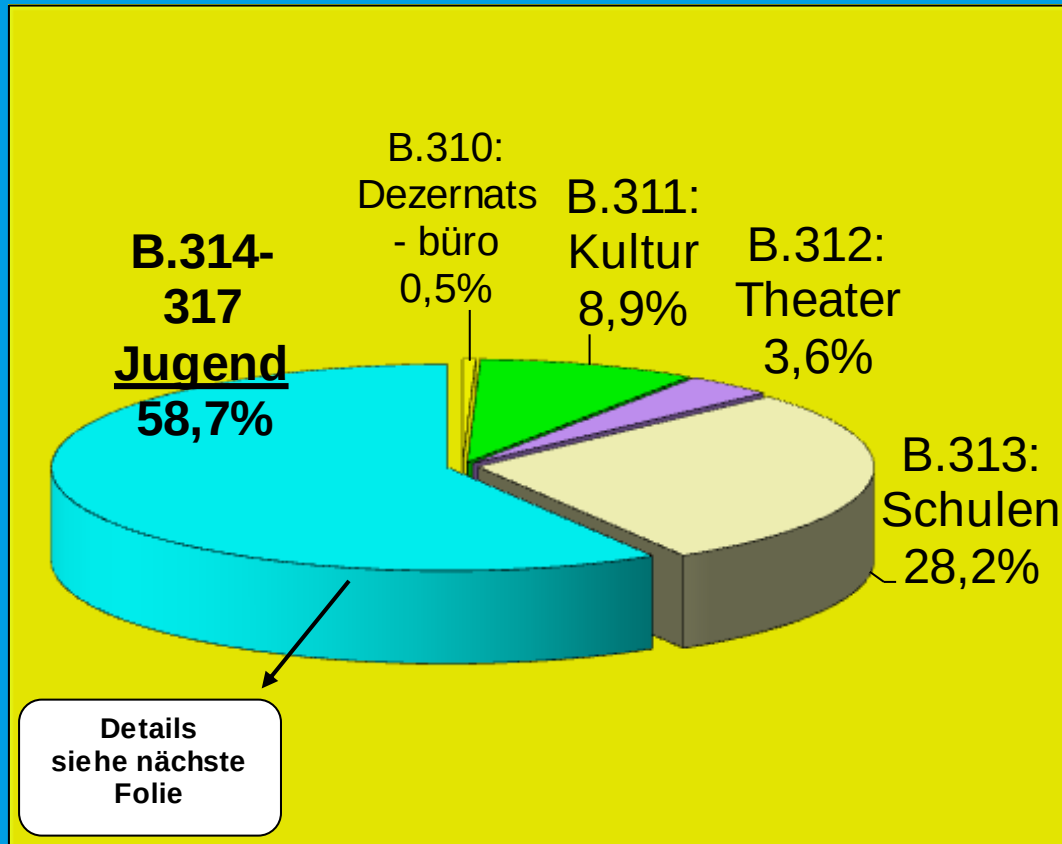
JHA am 30. Januar 2012

Anteil des Dezernats 3



Teil-HH	Saldo 2012 einschl. AfA
Dezernat 1	16.230.750 Eur
Dezernat 2	18.366.927 Eur
<u>Dezernat 3</u>	<u>106.828.154 Eur</u>
Dezernat 4	73.507.233 Eur
Dezernat 5	76.873.294 Eur
fiktive Budgets	
Summe	291.806.358 Eur

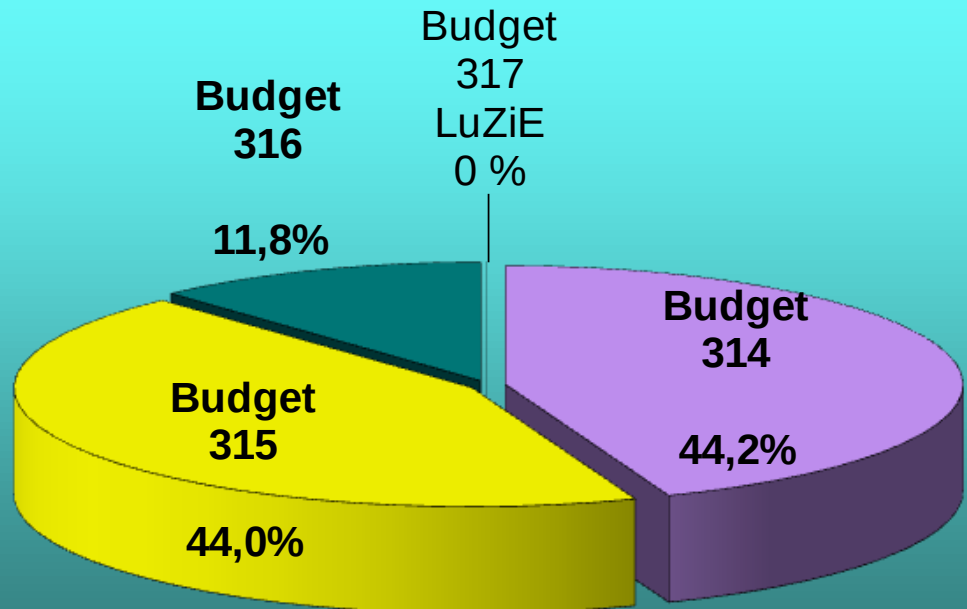
Anteil der Jugendbudgets im Dezernat 3



Budgets	Saldo mit AfA
B.310: Dezernatsbüro	563.417 Eur
B.311: Kultur	9.554.517 Eur
B.312: Theater	3.888.564 Eur
B.313: Schulen	30.157.505 Eur
B.314-317 Jugend	62.664.152 Eur
Dezernat 3	106.828.155 Eur
	36,6%
Anteil des Dezernats 3 an allen Dezernaten	

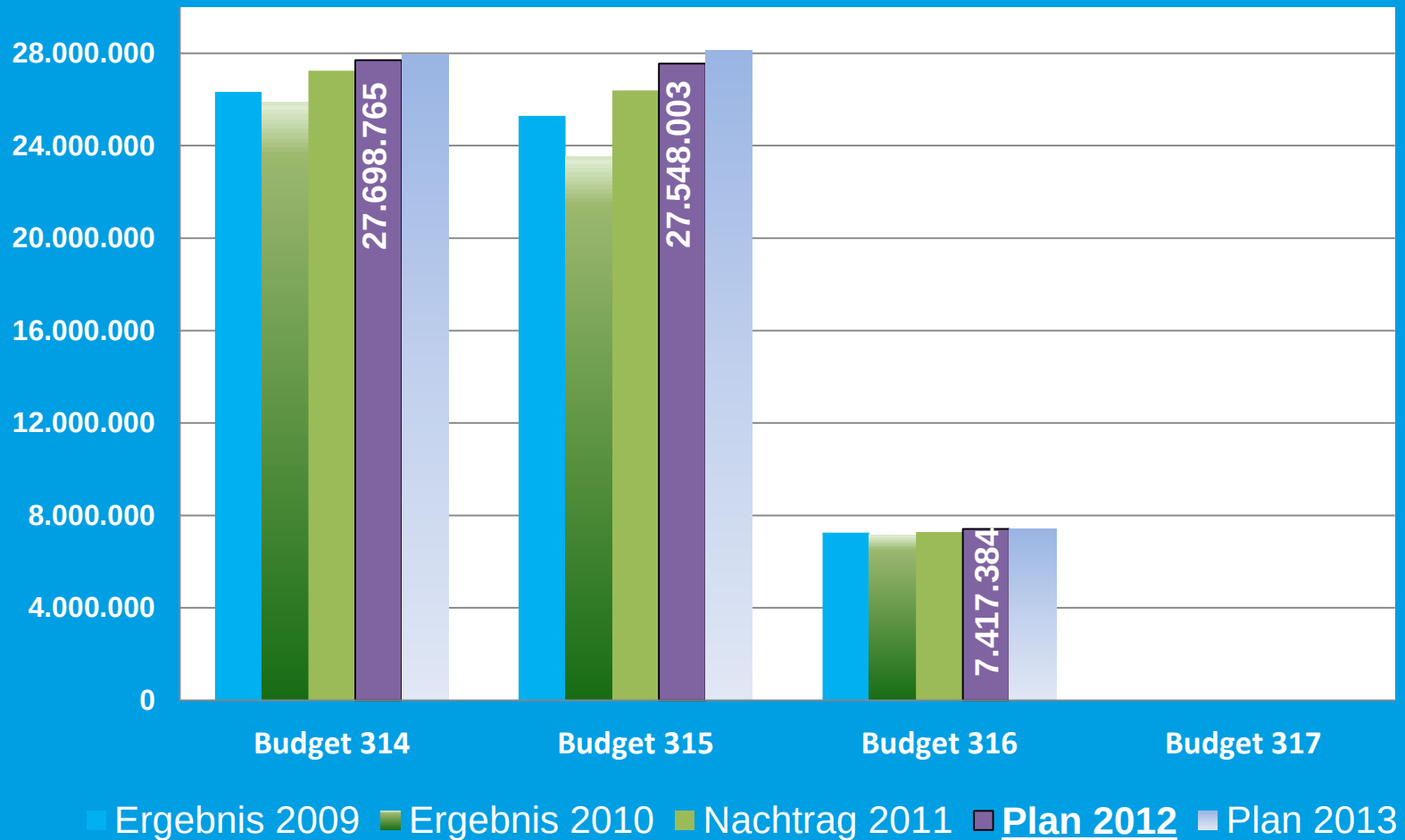
Jugendbudgets

62.664.152 Euro im Haushalt 2012



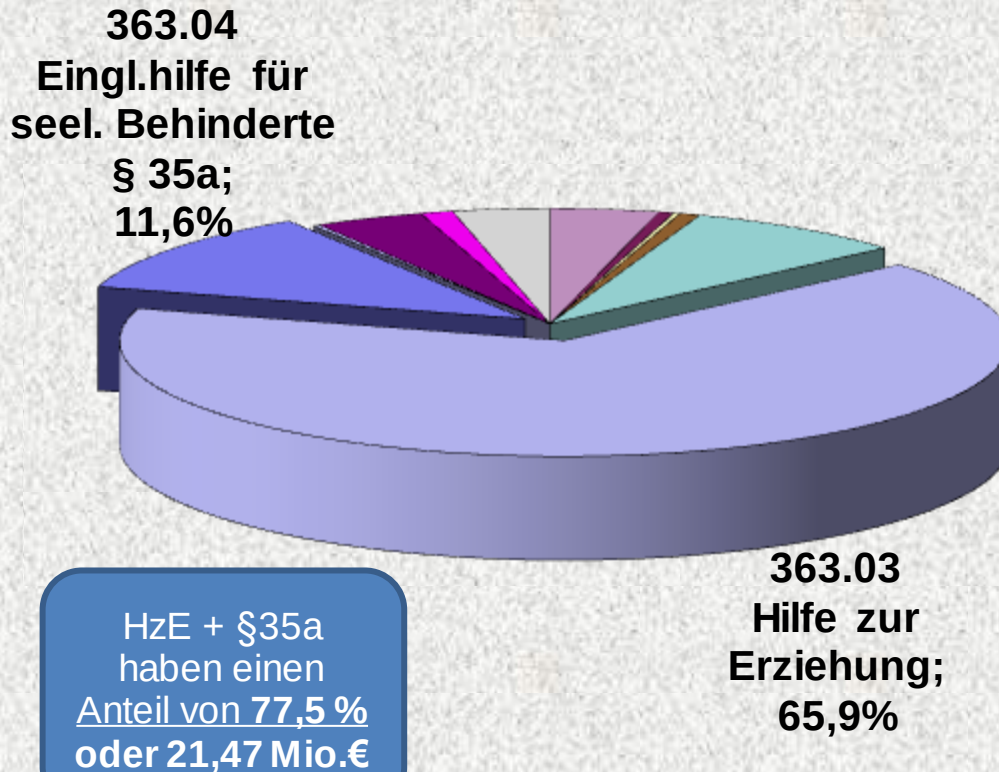
Budget 314 Jugendamt	27.698.765 Eur
Budget 315 Kindertagesstätten	27.548.003 Eur
Budget 316 Jugendförderung und Erziehungsberatung	7.417.384 Eur
Budget 317 LuZiE	- Eur
Gesamtergebnis Jugend	62.664.152 Eur

Ergebnis-Entwicklung



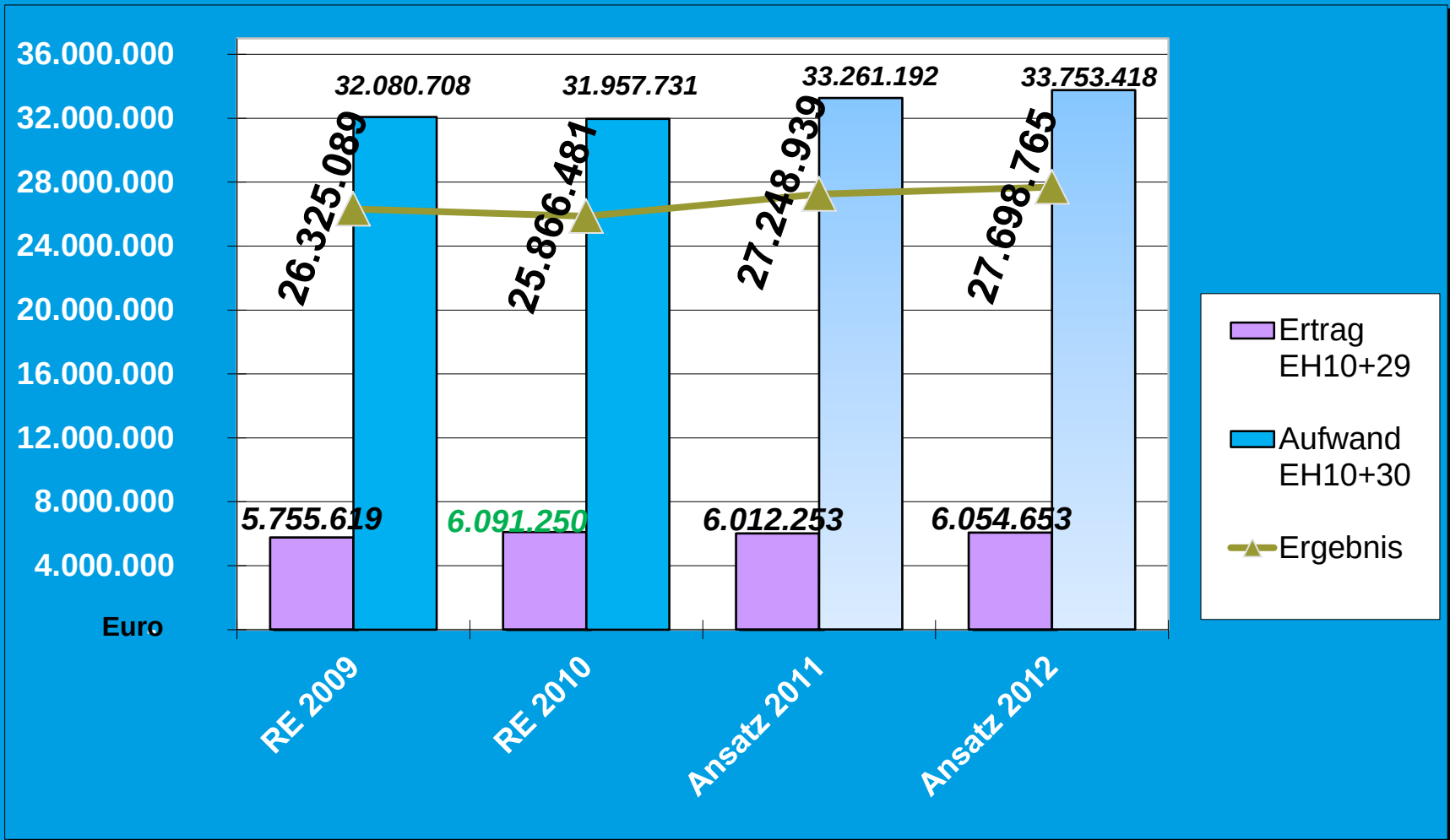
Vorstellung der Teil-Ergebnishaushalte

Budget 314 Jugendamt = 27.698.765 Euro



- 341.01 Unterhaltsvorschussleistungen
- 351.01 Elterngeld
- 351.02 Soziale Sonderleist./BaföG
- 363.01 Schul- und Jg.sozialarbeit
- 363.02 Förderung der Erziehung in der Familie und Zuschüsse
- **363.03 Hilfe zur Erziehung = 18.259.478 €**
- **363.04 Eingl.hilfe für seel. Behinderte § 35a = 3.209.977 €**
- 363.05 Adoptionsvermittlung
- 363.06 Amtsvormundschaften, Kindesunterhalt
- 363.07 JuReLu
- 364.01 JH-planung u. -management

Entwicklung Jugendamt 314



Hilfen zur Erziehung (HzE)

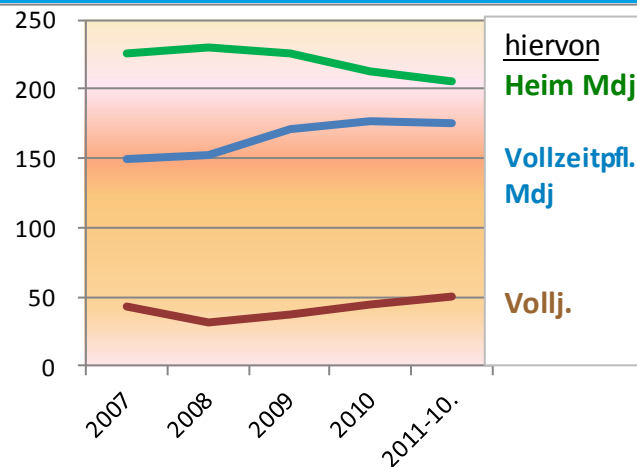
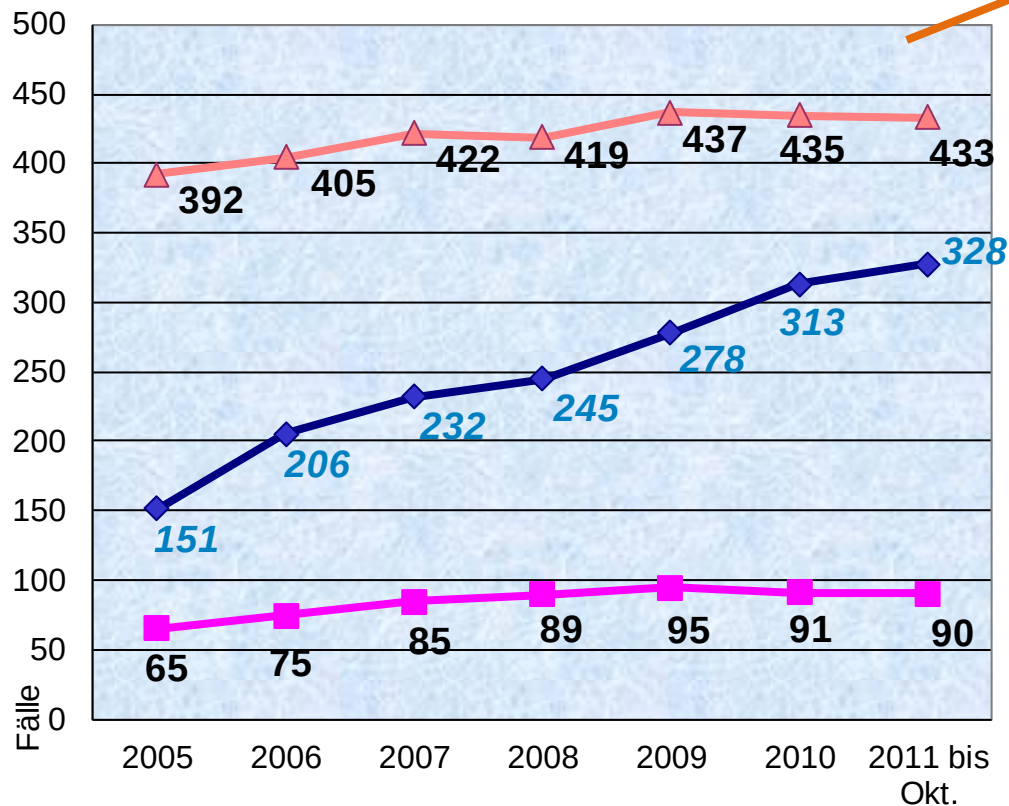
Produkt 363.03.

Information zu Fallzahlen und Kosten
zum Produkt 353.03. Hilfen zur Erziehung (HzE)

Fallzahlen zum Produkt 363.03 HzE

(Vollzeitpflege in Kostenträgerschaft, **einschl. Volljährige**, ohne § 19, ohne § 35a)

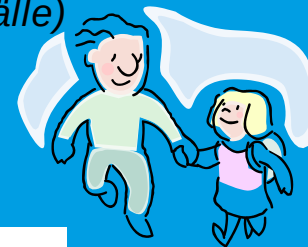
Entwicklung der Mittelwerte



stationäre Hilfen

ambulante Hilfen

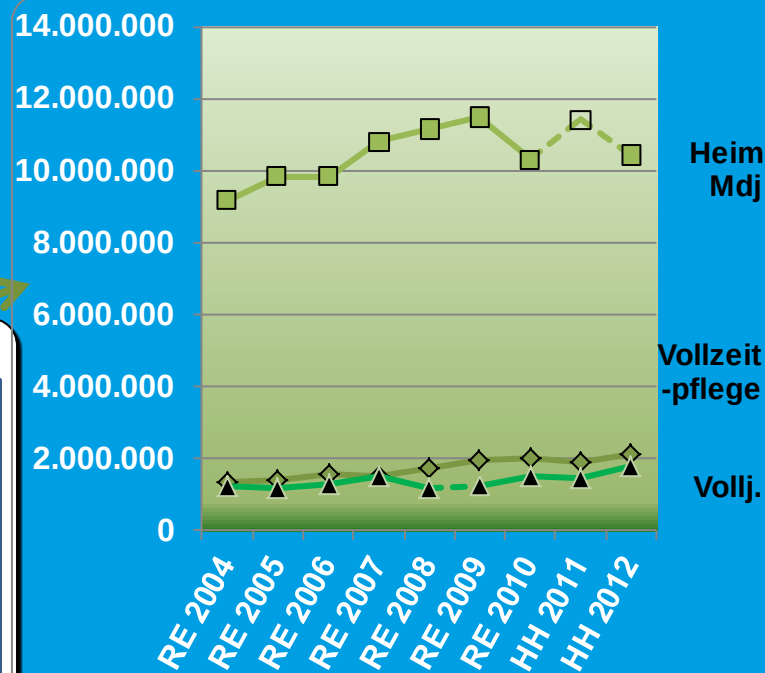
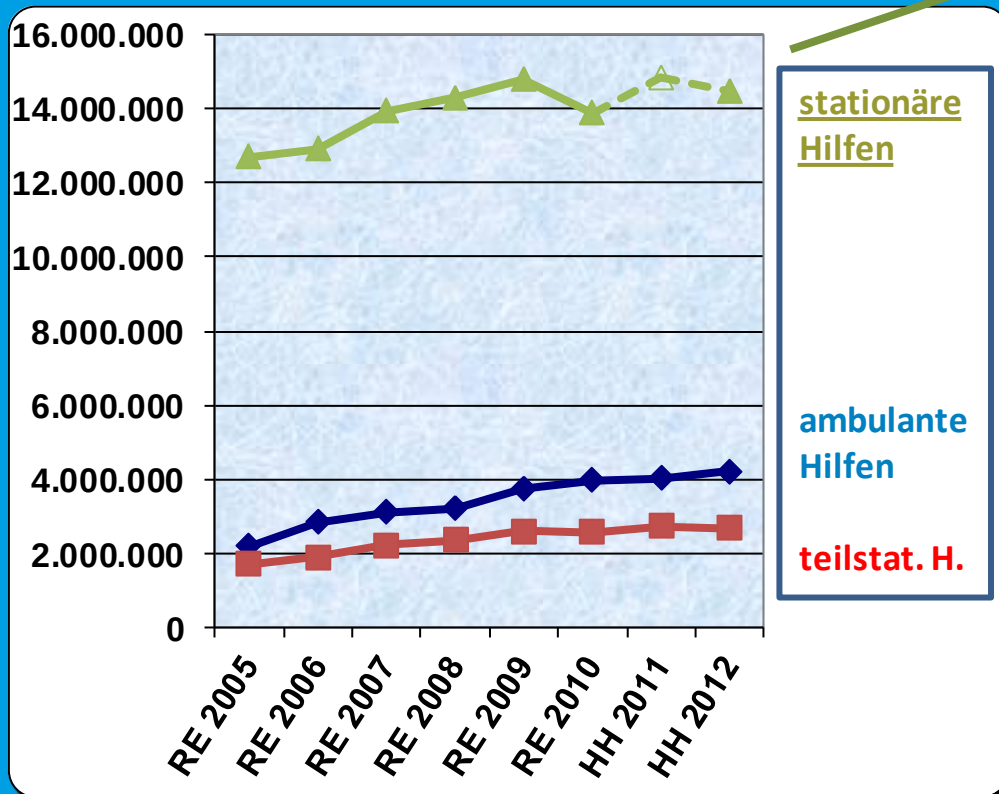
(ohne Kostgeld-Fälle)



teilstationäre Hilfen

zum Produkt 363.03 HzE:

Entwicklung des Aufwands in EH 17, KSt.31410001



*siehe eigene Präsentation Herr Böhn
zu BundeskinderschutzG und Frühe Hilfen*



Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz – BKiSchG) In Kraft seit 01.01.2012

Artikel 1: Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

§ 1 Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung

- **Ziel** ist
 - > Schutz des Kindeswohls,
 - > Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung.
- **Aufgabe** ist es, **Eltern zu unterstützen** damit
 - > sie ihrer Verantwortung besser gerecht werden können,
 - > Risiken frühzeitig erkannt werden,
 - > Gefährdung vermieden oder weitere abgewendet werden kann.

§ 1 Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung

- Die **Unterstützung** der Eltern umfasst insbesondere
 - > Information, > Beratung, > Hilfe
- **Kern der Unterstützung sind Frühe Hilfen**
- **Frühe Hilfen** sind
 - > frühzeitige, koordinierte und multiprofessionelle Angebote
 - > im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern, vor allem in den ersten Lebensjahren
 - > für Eltern und werdende Eltern.

Frühe Hilfen in Ludwigshafen

- Ludwigshafen war **Modellstandort** des Bundesprojektes „Guter Start ins Kinderleben“ (GSiK), dessen Ergebnisse in das Bundeskinderschutzgesetz eingeflossen sind
- Frühe Hilfen sind mit dem
 - > *Fachdienst* „Guter Start ins Kinderleben“ und
 - > der *Kooperation* mit der Geburtsklinik des St. Marienkrankenhauses und ansatzweise des Städtischen Klinikums sowie
 - > dem bestehenden *Netzwerk* inzwischen **Regelangebot**.

Finanzierung der Frühen Hilfen

in Ludwigshafen - bisher

- Der **Fachdienst** finanziert sich bisher weitgehend aus dem Landeszuschuss nach dem Landeskinderschutzgesetz
- Die Kosten der **Zusammenarbeit** mit dem St. Marienkrankenhaus **teilen** sich nach wie vor der Krankenhausträger und die Stadt.
- **Haushaltsmittel** sind im Budget 314, Produkt 363.02 „*Förderung der Erziehung in der Familie*“, enthalten.

Finanzierung der Frühen Hilfen

in Ludwigshafen - ab 2012

- Durch die Verankerung im neuen Bundeskinderschutzgesetz werden die Frühen Hilfen zur **Pflichtleistung** der Kommune
- Im Bezug auf den Einzelfall sind sie eine frühzeitige, niedrigschwellige **Vorstufe** der Hilfen zur Erziehung mit einem formlosen Zugang

Finanzierung der Frühen Hilfen

in Ludwigshafen - ab 2012

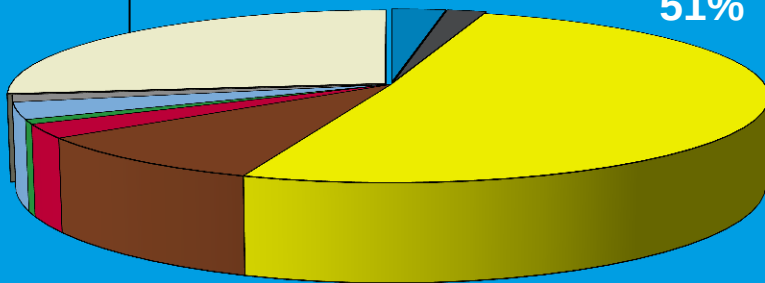
- Die **Entscheidung** über Art, Umfang und Geeignetheit der Hilfe erfolgt nach den Grundsätzen der §§ 36 und 36a SGB VIII
- Die **Kosten** sind aufgrund der neuen Rechtslage durch das Gesamtbudget 314, insb. die Mittel der Hilfen zur Erziehung, **gedeckt**.

Budget 315, Kindertagesstätten

Budget 315 Kindertagesstätten = 27.548.004 Euro

365.08
Förderung von
Einr. der freien
Träger =
7.410.892 €
27%

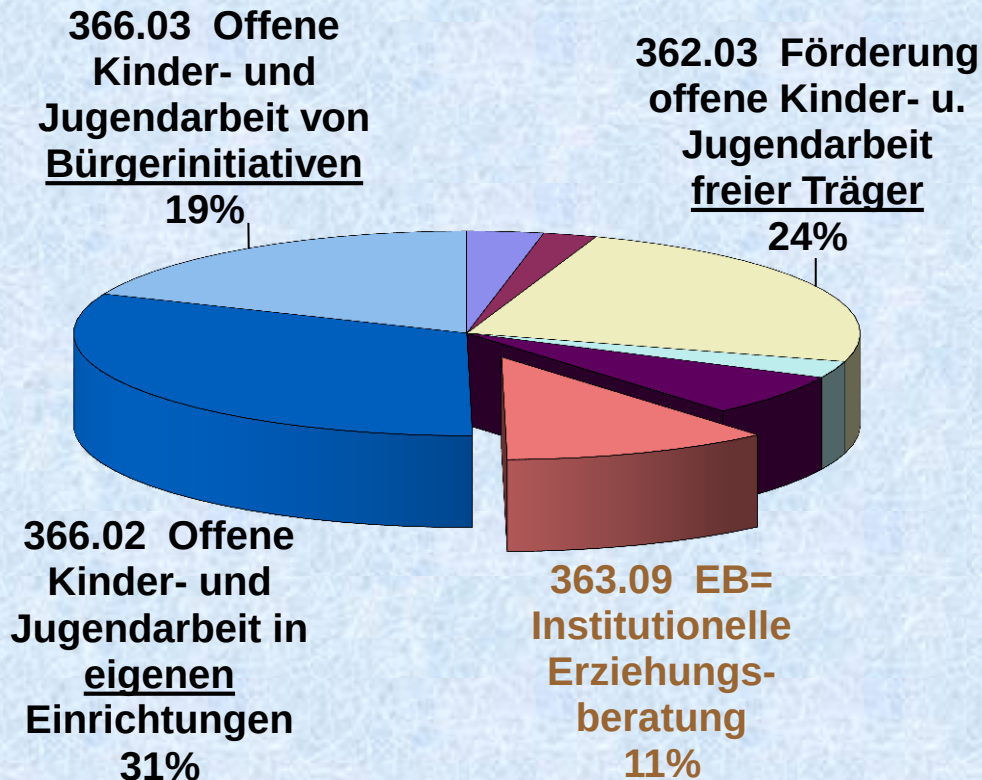
365.01
Kindergarten
14.036.286 €
51%



- 361.01 Kindertagesbetreuung in Tagespflege
- 361.02 Übernahme Elternbeiträge der Tageseinrichtungen
- **365.01 Kindergarten**
- 365.02 Tagesbetreuung von Schulkindern
- 365.03 Tagesbetreuung von Kleinkindern
- 365.04 Integrativer Kindergarten
- 365.05 Gruppen mit erweiterter Altersmischung
- 365.06 Spiel- und Lernstube
- 365.07 Förderung von Einrichtungen über BASF-Projekt
- **365.08 Förderung von Einr. der freien Träger**

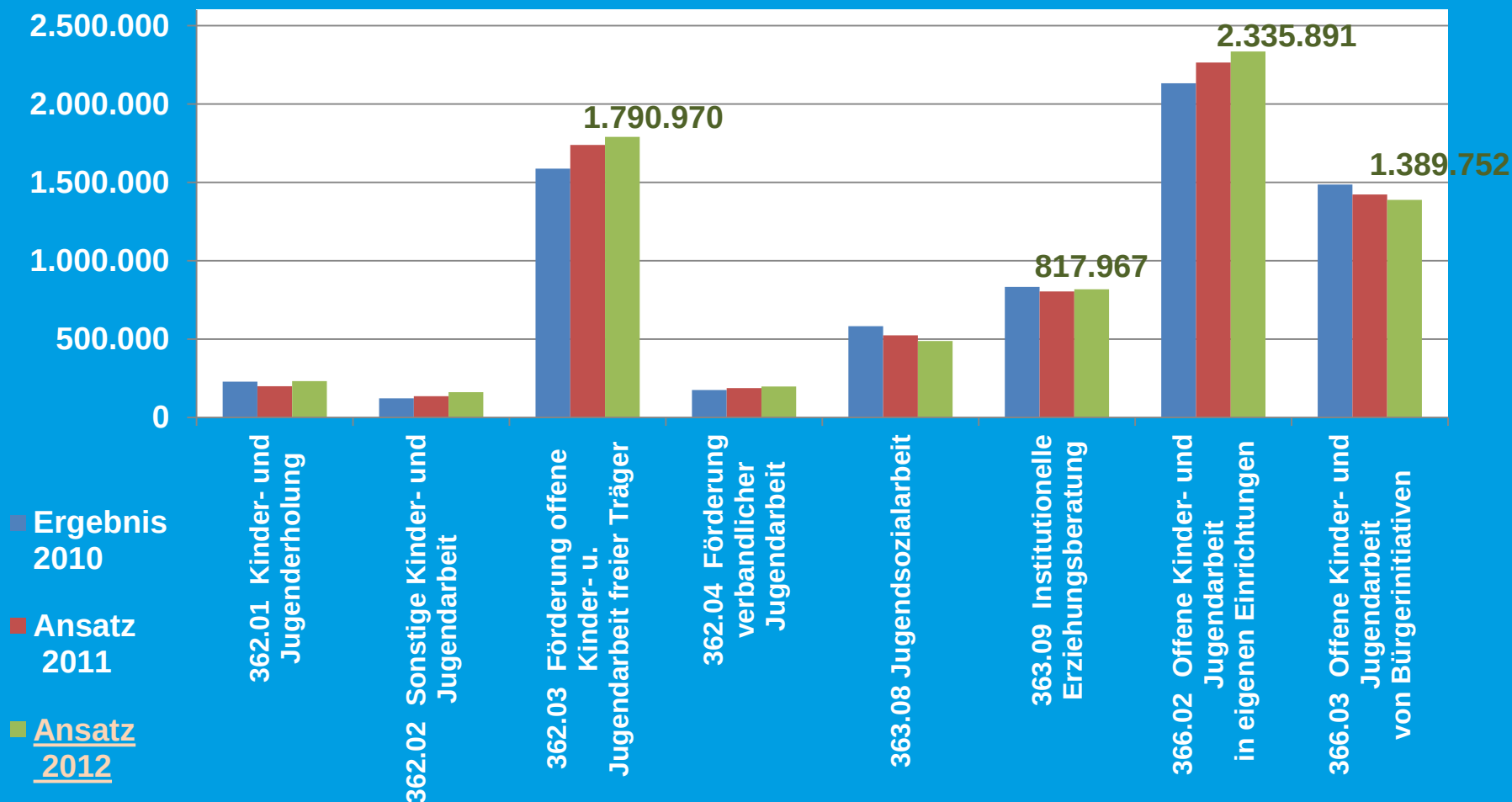
Budget 316, Jugendförderung und Erziehungsberatung

Budget 316 Jugendförderung und Erziehungsberatung = 7.417.385 Euro



- 362.01 Kinder- und Jugenderholung
= 232.876,-€
- 362.02 Sonstige Kinder- und Jugendarbeit
= 163.099,-€
- 362.03 Förderung offene Kinder- u. Jg.arbeit freier Träger = 1.790.970,-€
- 362.04 Förderung verbandlicher Jugendarbeit = 197.560,-€
- 363.08 Jugendsozialarbeit = 489.270,-€
- 363.09 Institutionelle Erziehungsberatung = 817.967,-€
- 366.02 offene Kinder- u. Jg.arbeit in eigenen Einrichtungen = 2.335.891,-€
- 366.03 offene Kinder- und Jg.arbeit von Bürgerinitiativen = 1.389.752,-€

Entwicklung Budget 316

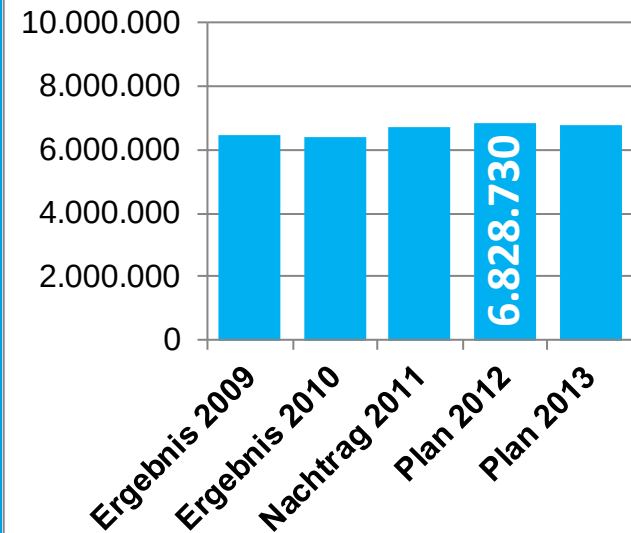


Budget 317 - LuZiE hier >Anteile nach Aufwand !



- 367.01 LuZiE Ambulante Hilfen
- 367.02 LuZiE Teilstationäre Hilfen
- 367.03 LuZiE Stationäre Hilfen
- 367.04 LuZiE stat.H. in Erziehungsstellen
- 367.05 Pflegekinderwesen

Aufwand Budget 317



Vielen Dank.

*siehe eigene Präsentation Herr Böhn
zu Schulsozialarbeit aus But-Mitteln*



BuT-Mittel für Schulsozialarbeit

- Der Bund stellt Mittel für zusätzliche Schulsozialarbeit im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket zur Verfügung.
- Der Bund beteiligt sich nach § 46 SGB II an den Kosten der Unterkunft und der Heizung im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende.



Von **2011 bis 2013** sind 6,11% davon für zusätzliche Leistungen der Schulsozialarbeit und für Mittagessen in Horten vorgesehen.

Der Betrag wird an das Land gezahlt, das ihn an die Kommunen verteilt nach

- * Kinder unter 15 Jahren,
- * mit Anspruch auf Grundsicherung und
- * Kinder im Wohngeldbezug

Die Höhe des Betrages wurde am 15.12.2011 nochmals mit Dezernat 5 abgestimmt. Bisher rechnen wir mit 100.000 EUR für Hortessen im Jahr und mit **800.000 EUR für Schulsozialarbeit im Jahr.** Dafür stehen für die **3 Jahre 2.400.000 EUR** zur Verfügung.

Nach Absprache mit dem Landesministerium sind die Mittel hauptsächlich für zusätzliche Schulsozialarbeiter für noch nicht versorgte Schulen, **insb. Grundschulen**, vorgesehen. Sie können aber auch für Projekte benutzt werden.

Die Herausforderung ist, die Mittel so sinnvoll zu verwenden, dass sie nach ihrem Wegfall ab 2014 positiv weiterwirken.

BuT-Mittel zur Schulsozialarbeit

	Pro Jahr	Insgesamt
BuT-Mittel	800.000 Euro	2.400.000 Euro
Stadtfinanzierte Schulsozialarbeit	160.000 Euro	- 480.000 Euro
7 PE neu	385.000 Euro	- 770.000 Euro
Zwischensumme		- 1.250.000 Euro
Differenz = möglich	für Projekte	1.150.000 Euro

Neukonzipierung

Ursprungsidee:

Aus den Standorten der kommunalen SSA werden **Stundenkontingente** herausgerechnet, die es ermöglichen,

- > 1 x monatlich die im Einzugsbereich liegenden **Grundschulen** verbindlich zu besuchen und im Rahmen der „Auftragsklärung“ mittels der „PELZ-Zettel“ das weitere Vorgehen in Einzelfällen zu organisieren.
- > Bei vorliegendem Bedarf, aus einer Personalressource „X“ standortbezogene Projekte anzubieten, z.B. „Anti-Mobbingprojekt“
- > **Übergänge** von Grundschule in die Sekundarstufe 1 zu begleiten und ggf. an den aufnehmenden Schulen Eingangsworkshops zu organisieren.

Neukonzipierung kommun. Schulsozialarbeit in Ludwigshafen im Rahmen BuT

Planungen mit B u T:

- * Bildung von **3 Sozialraumteams** mit Mitarbeitern aus Standortschulen und neuen Mitarbeitern,
- * Wöchentlich verbindliche **Sprechstunden** an allen Grundschulen (wenn angefordert),
- * **Auftragsklärung** mittels „PELZ – Zettel“,
- * **Erstberatungen** und **Vermittlungen** an weitere Jugendhilfeangebote,



- * Überleitung an den regionalen Fachdienst bei erkennbarem **Bedarf auf HzE**,
- * Planung und Umsetzung von **Standortprojekten** mit Kollegen aus dem Sozialraumteam,
- * **Kooperation** im Sozialraum mit den Jugendbereichen,
- * Begleitende Angebote im **Übergangsbereich**
Grundschule / Sekundarstufe 1.



Neukonzipierung kommun. Schulsozialarbeit in Ludwigshafen im Rahmen BuT



Ziele:

Ab 2014 sollen die entwickelten Angebote mit dem reduzierten (ursprünglichen) Personalbestand **sozialräumlich** angeboten werden.

Eine Reduzierung der Stundenanteile der Standortschulen zu Gunsten der im Sozialraum befindlichen Grundschulen wird vereinbart –

Sozialräumliche **Kooperationsabsprachen** sind entwickelt und vereinbart.

Neukonzipierung kommun. Schulsozialarbeit in Ludwigshafen im Rahmen BuT

Ziel:

Ab 2014 sollen die entwickelten Angebote mit dem reduzierten (ursprünglichen) Personalbestand **sozialräumlich** angeboten werden.

Eine Reduzierung der Stundenanteile der Standortschulen zu Gunsten der im Sozialraum befindlichen Grundschulen wird vereinbart – Sozialräumliche **Kooperationsabsprachen** sind entwickelt und vereinbart.

Teilergebnis-HH 2012 Budget 314 - Jugendamt

	Produkte	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	341.01 Unterhaltsvorschussleistungen (nach UVG)	1.056.150	1.091.844	1.094.101
2	351.01 Elterngeld	130.320	131.787	151.343
3	351.02 Soziale Sonderleistungen/BaföG	54.595	55.308	64.377
4	363.01 Schul- und Jugendsozialarbeit	307.268	176.341	206.614
5	363.02 Förderung der Erziehung in der Familie (einschl. Zuschüsse)	2.196.499	2.247.905	2.242.332
6	363.03 Hilfe zur Erziehung	17.197.134	18.066.413	18.259.478
7	363.04 Eingliederungshilfe für seel. Behinderte	2.661.472	3.176.622	3.209.977
8	363.05 Adoptionsvermittlung	14.628	66.500	66.000
9	363.06 Amtsvormundschaften, Kindesunterhalt	1.044.422	947.537	1.102.460
10	363.07 JuReLu	229.641	284.927	326.140
11	364.01 Jugendhilfeplanung und - management	974.353	1.003.755	975.944
	Summe Budget 314	25.866.482	27.248.939	27.698.766

Teilergebnis-HH 2012

Budget 315 - Kindertagesstätten

Zu- /abnahme	Produkte	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	361.01 Kindertagesbetreuung in Tagespflege (einschl. Zuschüsse)	579.438	728.626	731.076
2	361.02 Übernahme Elternbeiträge der Tageseinrichtungen	99.919	534.222	531.284
3	365.01 Kindergarten	7.429.528	11.047.686	14.036.286
4	365.02 Tagesbetreuung von Schulkindern	1.107.602	2.227.251	2.625.734
5	365.03 Tagesbetreuung von Kleinkindern	386.507	604.066	730.549
6	365.04 Integrativer Kindergarten	285.104	217.120	235.136
7	365.05 Gruppen mit erweiterter Altersmischung	1.116.247	1.622.993	875.832
8	365.06 Spiel- und Lernstube	384.293	429.745	370.181
9	365.07 Förderung von Einrichtungen über BASF-Projekt	-861	893	1.034
10	365.08 Förderung von Einrichtung der freien Träger (einschl. Zuschüsse)	12.121.336	8.983.619	7.410.892
	Summe Budget 315	23.509.113	26.396.221	27.548.004

Teilergebnis-HH 2012

Budget 316 - Jugendförderung und Erziehungsberatung

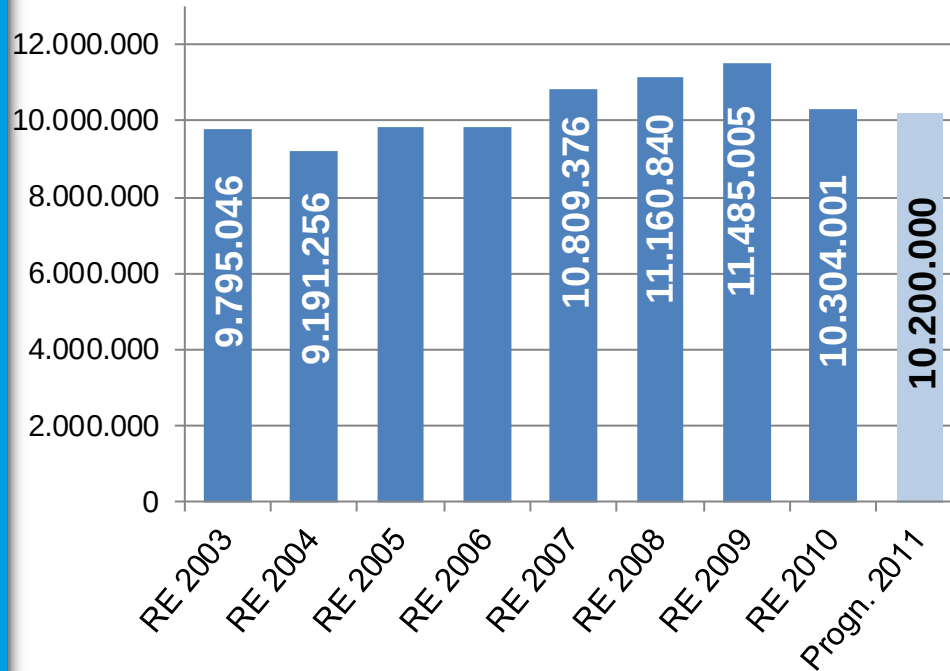
Zählzeile	Produkte		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	362.01	Kinder- und Jugenderholung	228.691	200.537	232.876
2	362.02	Sonstige Kinder- und Jugendarbeit	123.612	135.766	163.099
3	362.03	Förderung offene Kinder- u. Jugendarbeit freier Träger (einschl. Zuschüsse)	1.587.591	1.739.355	1.790.970
4	362.04	Förderung verbandlicher Jugendarbeit (einschl. Zuschüsse)	176.269	188.360	197.560
5	363.08	Jugendsozialarbeit	583.688	524.038	489.270
6	363.09	Institutionelle Erziehungsberatung (einschl. Zuschüsse)	834.250	804.171	817.967
7	366.02	Offene Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen	2.133.785	2.265.392	2.335.891
8	366.03	Offene Kinder- und Jugendarbeit von Bürgerinitiativen (einschl. Zuschüsse)	1.486.601	1.424.149	1.389.752
Summe Budget 316			7.154.487	7.281.768	7.417.385

Teilergebnis-HH 2012 Budget 317 - LuZiE

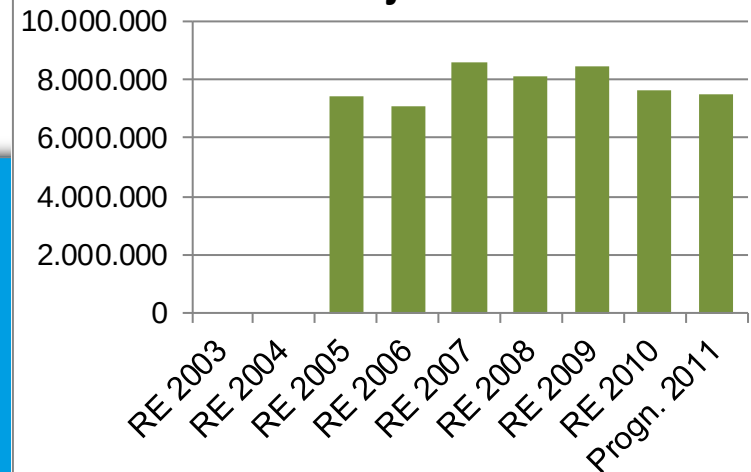
Zähl- Ziffer	Produkte		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012
1	367.01	LuZiE Ambulante Hilfen	-23.887	0	0
2	367.02	LuZiE Teilstationäre Hilfen	62.284	0	0
3	367.03	LuZiE Stationäre Hilfen	45.131	265	5.205
4	367.04	LuZiE Stationäre Hilfen in Erziehungsstellen	-73.892	110	-110
5	367.05	Pflegekinderwesen	-742	0	-5.095
Summe Budget 317			8.894	375	0

evtl. für weitere Fragen

B.314: Ausgaben Minderjährige.im Heim / EH 17 ab 2009



Saldo Mdj. im Heim



B. 316: Produkt 366.02 Offene Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen

Einrichtungen	2010 Ergebnis	2011 Ansatz	2012 Ansatz
316 1 0001 Jugendfreizeitstätte Oggersheim	192.436	196.996	198.536
316 1 0002 Jugendfreizeitstätte Pfingstweide	228.793	265.853	311.847
316 1 0003 Jugendfreizeitstätte Edigheim	321.530	315.504	336.775
316 1 0004 Jugendfreizeitstätte Ruchheim	252.838	257.870	262.351
316 1 0005 Jugendfreizeitstätte Melm	155.633	210.692	203.472
316 1 0006 Jugendtreff Westend	183.339	157.762	168.315
316 1 0007 Jugendräume Rheingönheim	149.875	154.056	161.327
316 1 0008 Spielhaus Hemshofpark	312.361	310.759	317.784
316 1 0009 Mädchentreff	92.686	119.055	4.964
316 1 0014 Spielwohnung 2	186.353	180.561	183.296
316 1 0015 Spielwohnung 3	6	0	119.324
Overheadkosten: Verteilung über Schlüssel	2.075.850 57.935	2.169.110 96.282	2.148.667 187.224
<i>aus ErgebnisHH</i>	2.133.785	2.265.392	2.335.891